

P. Tezelin Halusa O.Cist. (1870–1953) in bio-bibliographischer Darstellung

P. ALKUIN SCHACHENMAYR O.CIST.

Zu Lebzeiten war er einer der eifrigsten und zugleich im eigenen Haus unbekanntesten Literaten des Stiftes Heiligenkreuz. Er verfasste eine nahezu unüberschaubare Anzahl von Pamphleten, Andachtsbüchlein, Heiligenviten, Dramen, geschichtswissenschaftlichen Aufsätzen, Zeitungsartikeln, Gedichten und Rezensionen. Zeitungsredakteure von Kärnten über Augsburg bis Mähren baten ihn um Aufsätze und erhielten sie auch, in Fülle. Bereits zu Lebzeiten erwähnten Literaturhandbücher sein Werk, und bis in die jüngste Gegenwart erscheinen Einträge über ihn in Nachschlagewerken der Germanistik¹.

P. Tezelin Adolf Halusa wurde am 6. November 1870 in Frainspitz, im Bezirk Nikolsburg in Mähren, geboren. Seine Eltern waren Bauern. Zwei seiner Schwestern dienten der Kirche in der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes: Sr. Makaria starb 1936 in Gablitz, Sr. Swithuna starb ebendort im Jahr 1947. Der am 22. Jänner 1878 Bruder Josef war begabt und fleißig; er wurde am 24. März 1903 in Wien zum Dr. iur. promoviert. Josefs Berufsweg als Beamter führte über das Kreisgericht Bozen nach Wien, wo er zum Sektionschef und Präsidiavorstand im Bundesministerium für soziale Verwaltung aufstieg².

Adolf Halusa war Sängerknabe im Piaristenseminar in Nikolsburg, wo er mehrere Musikinstrumente lernte und reiche Gelegenheit zum Singen hatte. Er maturierte 1891 und wurde bald darauf, am 24. Juli, im Stift Heiligenkreuz als Novize eingekleidet. Sein Ordensname Tezelin erlangte im Cistercienserorden Verbreitung, weil der leibliche Vater des hl. Bernhard so hieß. Dass Frater Tezelin erst fünf Jahre später, am 25. Mai 1896, die Feierliche Profess ablegen durfte, deutet auf einen untypischen klösterlichen Werdegang und eine Verzögerung in der Zulassung hin. Ein Grund dafür könnte gesundheitlich gewesen sein. Im Laufe seines Lebens erfolgten wiederholte Kuraufenthalte in Baden

¹ Anke HEES, Art. Halusa, Tezelin. *DL* 14 (Berlin 2010) 7–9.

² Im Laufe seiner langen Karriere war er unter anderem für Kriegsbeschädigtenfürsorge, Kleinrentner und das Bundes-Wohn- und Siedlungsamt zuständig. Er war Träger des Sterns zum Komturkreuz des österreichischen Verdienstordens; seine Pensionierung erfolgte am 1. März 1937. *Neue Freie Presse* (19. März 1937) 5; *Reichspost* (18. März 1937) 5; *Wiener Zeitung* (18. März 1937); siehe auch <https://www.oecv.at/Biolex/Detail/12500823>.

(Niederösterreich), Meran und anderen Sanatorien. Seine Priesterweihe fand am 24. Juli 1896 statt; die Heimatprimiz feierte er mit seiner Verwandtschaft in der Frainspitzer Pfarre St. Laurentius am 2. August 1896.



Frater Tezelin Halusa

Zunächst wirkte P. Tezelin in Heiligenkreuz als Lateinlehrer im Knabenkonvikt von 1896 bis 1903. Im Jahr 1904 folgte seine Versetzung in die Pfarrseelsorge für die kleine, an der Hohen Wand gelegene Pfarre Maiersdorf. Dort blieb er nur ein Jahr. Darauf folgten vier Jahre ohne Offizium, bis er 1909–1911 zum Sakristei-Direktor ernannt wurde; gleichzeitig wirkte er wieder im Knabenkonvikt. Ab 1914 war er zum Kaplan im Neukloster (Wiener Neustadt) bestellt, wo er wegen Spannungen im Kloster und unter den Säkularklerikern der Stadt bereits 1916 abberufen wurde und ins Stift Heiligenkreuz zurückkehrte. Im Frühling des Jahres 1917 erfolgte seine Ernennung zum Schlosskaplan im Liechtensteinischen Schloss Ullersdorf in Nordmähren. Nach zwei Jahren schrieb Prinz Liechtenstein an den Heiligenkreuzer Abt Gregor Pöck und bat trotz aller Hochachtung vor P. Tezelin (Liechtenstein identifizierte sich im Brief wiederholt als Halusas Beichtkind) um eine Versetzung des Kaplans. „Leider,“ schrieb

Alois von und zu Liechtenstein in seinem Brief, „ist der hochwürdige Herr nicht immer Herr seiner Nerven.“³ Die darauffolgende Ernennung zum Provisor in der unweit von Heiligenkreuz liegenden Pfarre Sulz nahm Halusa an und übte dieses Amt fünf Tage, vom 10.–15. Dezember 1919, aus. Damit endete jede seelsorgliche Tätigkeit außerhalb des Klosters. Sein Wirkungsschwerpunkt wurde das Schreiben.

Ein Heiligenkreuzer Chronist beschrieb P. Tezelin in der darauffolgenden Lebensstufe als *eremita in claustro*, doch verwies er gleichzeitig auf Halusas Eifer für die Publizistik und sein intensives Gebetsleben, besonders in der Verehrung des hl. Bernhard von Clairvaux. Der exzentrische Zug in P. Tezelins Persönlichkeit ist in seinem Personalakt durch eine Rechnung für eine Perücke belegt, die er sich 1914 als Kaplan im Neukloster angeschafft hatte. Er starb am 28. September 1953. Auf der Todesanzeige für P. Tezelin Halusa fasste Abt Karl Braunstorfer zurückschauend zusammen: „Zeitlebens von schwächlicher Gesundheit, konnte [Pater Tezelin] ein dauerndes Amt im Hause oder in der Seelsorge nicht übernehmen. Er war aber eifrig bemüht, durch schriftstellerische Arbeit, durch Gebet und geduldiges Ertragen seines leidenden Zustandes dem Hause und der Kirche zu dienen.“

Vermittler von Frömmigkeits- und Ordensgeschichte an ein breites Publikum

Halusa schrieb für diverse Leser; einmal waren seine Publikationen an ein fachtheologisches Publikum gerichtet, einmal an ein populäres. Der allgemeine Ansatz blieb popularisierend, bis hin zu Artikeln in Unterhaltungs- und Frauen-Beilagen. Selten sind die Werke über den Umfang (und Verkaufspreis) von Pamphleten hinausgegangen. „Das Kreuzesholz in Geschichte und Legende“, zum Beispiel, will auf seinen 40 Seiten die erste deutschsprachige und zusammenfassende Darstellung der Geschichte des Kreuzesholzes sein. Ebenso ambitioniert war sein Pamphlet aus dem Jahr 1922 über „Die katholische Kirche als Kulturträgerin der Menschheit“, das seinen Inhalt auf 31 Seiten darzustellen versucht.

Eine seiner Zielleserschaften bestand aus Ordensleuten, wie das Büchlein „Lebensgeist der Ordensleute“ belegt, eine weitere, aus Jugendlichen. Den

³ Stiftsarchiv Heiligenkreuz, 5-TAH, handgeschriebener Brief vom 23. Juli 1919.

thematischen Schwerpunkt des Lebenswerkes bilden eindeutig Frömmigkeit und Askese. In diesem Themenfeld bevorzugte Halusa die eucharistische Frömmigkeit (Verehrung des Herzens Jesu und des Kostbaren Blutes) und marianische Sujets.

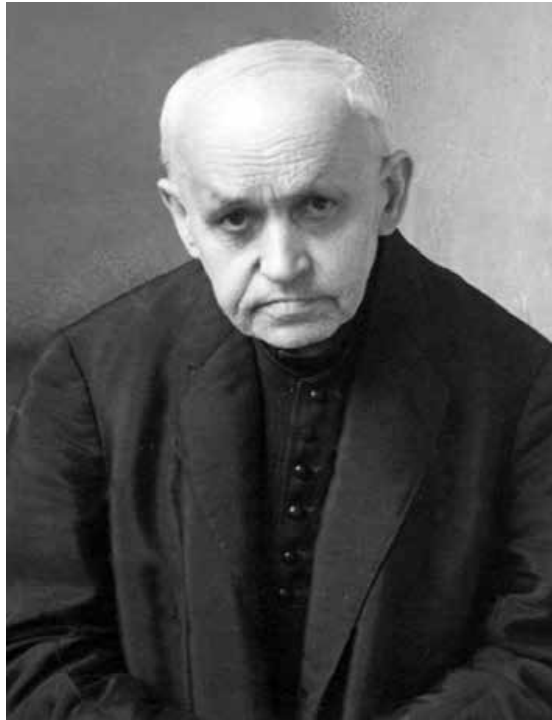
Halusas Schriften über Politik und Kulturgeschichte sind eine Auseinandersetzung mit Zeitgenossen wie Marie Ebner von Eschenbach, Heinrich Heine, Adalbert Stifter, Gustav Freytag, Hermann von Gilm und Robert Hamerling. Wie bei vielen von seinen Mitbrüdern in den österreichischen Stiften dieser Epoche, war das Judentum ein wiederkehrendes Thema in Halusas Schriften.

Eine Ergänzung zur frommen und kulturpolitischen Schriftstellerei seiner Zeit fand P. Tezelin Halusa im Humor, wie etwa lustigen Studentengeschichten oder Lokalkolorit aus Alt-Österreich. Seine Humoresken wie „Studio auf einer Reis“ und „Lachinsland“ weisen auf den liebenswürdigen Knaben hin, der immer Teil der Persönlichkeit des Autors blieb. Das Kindliche und Humorvolle ist eventuell im Laufe von Halusas Ordenseben ins Melancholische und Einsame umgeschlagen; diese zwei Pole können sich bekanntlich gegenseitig ernähren. Lebte er im Konvent deswegen wie ein Einsiedler, weil er Verletzungen hingenommen hatte? Merkwürdige Kontraste in seinem Geschmack zeigen sich im angeblich humoristisch intendierten Büchlein „Der lustige Krieg“, das 1919, ein Jahr nach Kriegsende, veröffentlicht wurde. Ebenso schwer nachzuvollziehen ist das Erscheinen einer Rezension seines 1926 gedruckten Büchleins über „Das Kreuzesholz in Geschichte und Legende“ im Periodikum *Kikeriki!*, einem humoristischen Volksblatt aus Wien.

Sein Novizenmeister war P. Nivard Schlögl⁴, der internationale Anerkennung als Bibelübersetzer erlangte, und der sich als Vermittler der Schriften von Bernhard von Clairvaux für die Cistercienserforschung einsetzte; in diesem Sinne könnte er Halusa geprägt haben. Generell war Halusas Zugang zum Cisterciensererbe vom Historismus seiner Zeitgenossen geprägt; seine Publikationen in Benediktiner- und Cistercienser-Periodika (etwa SMBO und CistC) griffen Themen aus der Frömmigkeits- und Ordensgeschichte auf; sie zeugen von weitläufiger Lektüre und vertiefter Forschung im Heiligenkreuzer Stiftsarchiv. Der Akzent lag oft, aber nicht immer, auf dem Mittelalter. Seine damals

4 Alkuin Volker SCHACHENMAYR, P. Dr. Nivard Schlögl O.Cist. Bibelwissenschaftler und Studentenseelsorger, in: Faszinierende Gestalten der Kirche Österreichs, hg. von Jan MIKRUT (Wien 2003) 8 297–318.

ungewöhnliche Forschung über die Reisen eines Barockabtes⁵ und Instruktionen für Verwalter⁶ sind wertvolle Beispiel seines Interesses für die Frühe Neuzeit.



P. Tezelin im hohen Alter

In seinem Nachlass ist Korrespondenz von Mitbrüdern aus anderen Klöstern überliefert, die sich mit ihm über vergleichende Observanz-Eindrücke austauschten, wie etwa der epistolarische Bericht aus dem Stift St. Peter in Salzburg⁷, wo Halusas Brieffreund den dortigen Gebrauch von Kukullen und Kapuzen, die Einhaltung des Silentiums und das Chorgebet erklärt. Daher verblüfft P. Tezelins spätere Kritik an der lateinischen Liturgiesprache als eine überraschend liberale Haltung. „Bei vielen Menschen ist es schon so weit gekommen,“ schrieb er 1910, „daß sie einfach sagen, der Geistliche macht halt seinen Hokus-Pokus dazu!“⁸ Diese Ansicht hat er mit dem einflussreichen St. Pöltener Moraltheologen und mährischen Landsmann Josef Scheicher gemeinsam⁹; Halusas Ansicht

5 *CistC* 1896.

6 Ebenda 1897.

7 Stiftsarchiv Heiligenkreuz, 5-TAH, Ansichtskarte vom 30. März 1922.

8 *KBKÖ* 29 (1910) 158.

9 Scheicher plädierte dafür in: Die Volkssprache in der Liturgie. *KBKÖ* 39 (1920) 389–390.

ten zur Liturgie bestätigen sich auch im Buch, das er mit einem Vorwort von Pius Parsch¹⁰ veröffentlicht hat¹¹.

In seinen klerikalen und monastischen Idealvorstellungen war P. Tezelin konservativ. Das belegt der Vergleich, den Rudolf List in seinem Buch über katholische Dichtung in Österreich vornahm, von Halusa und Vinzenz Oskar Ludwig (1875–1959), einem liberalen Chorherren aus Klosterneuburg. Beide Autoren widmeten sich der religiösen Geschichte ihres Stiftes und ihrer niederösterreichischen Wahlheimat (Ludwig war gebürtiger Schlesier), aber wo Halusa den Schwerpunkt auf Mittelalter und Aszetik setzte, wendete sich Ludwig eher aufklärerischen Themen wie Lessing und Biedermeier zu.

Halusa war nicht elitär. Er stellte sich als Rezensent zur Verfügung und schilderte besonders in seinen „Kalenderschau“-Überblicken den Inhalt von Dutzenden von Kleinschriften, die für seine Leser wertvoll sein könnten. Diesen Dienst leistete er auch für katholische Theatergruppen, die auf der Suche nach geeignetem Bühnenmaterial waren. Der Benediktinerpater Ambros Minarz würdigte gerade dieses Wirken des Generalisten in seiner Rezension von Halusas Schrift „Der heilige Bernhard von Clairvaux“: „Abgesehen von drei kleineren Schriften,“ so Minarz, „fehlte in der deutschen Hagiographie eine volkstümliche Lebensbeschreibung des heiligen Bernhard, welche dem heutigen Stande der geschichtlichen Forschung entspreche.“ Halusa habe diese Lücke gefüllt¹².

Obwohl er als Erbauungsschriftsteller um moralische Qualität bemüht war, vertrat Halusa in der Auswahl seiner Themen eine geschickte Mischung von pädagogisch-aufbauender Tugendliteratur und anziehendem Voyeurismus. Seine Erzählungen und Theaterstücke beinhalten abschreckende (aber neugierig machende) moralische Verfallserscheinungen. Beispiele aus dem klerikalen Sittenverfall („Aus dem Tagebuch eines abgefallenen Priesters“) und dem anti-klerikalen Nationalismus („Ein Jünger Garibaldi“) seien hier genannt. Halusa wurde von seiner Umwelt als pädagogische Kompetenz geschätzt; dafür zeugen wiederholte Einladungen, Vorträge in der Katholischen Lehrerschaft Wiens zu halten. Der Kontakt zu professionellen Pädagogen ist wiederum dadurch belegt, dass Marianne Frimberger, eine gesuchte Illustratorin von Kinderbüchern, die Zeichnungen für „Studio auf einer Reis“ fertigte.

10 Norbert HÖSLINGER, Art. Parsch, Pius. *LThK* 7 (1998) 1392;

11 Unter dem Pseudonym Ludwig HUGIN, *Die letzte Kerze* (Klosterneuburg–Wien 1938).

12 *KBKÖ* 11 (1908) *Hir* 48.

Netzwerke, Wirkungskreise

In Halusas Korrespondenz lassen sich einige Kreise erkennen. Seine Zugehörigkeit war erstens von seiner religiösen Überzeugung her bestimmt, oder auch von allgemeinem geistigem Interesse. Der Konvent von Heiligenkreuz war natürlich seine Heimat, aber auch ein Ort geistiger Kontakte mit anderen Ordensmännern, die sich dort aufhielten. Von Pius Parsch war oben die Rede. Ein weiterer war der Professor für Pastoraltheologie in Heiligenkreuz, der Lilienfelder Cistercienser Matthäus Kurz, mit dem sich Halusa in der Reichspost öffentlich für den Beschluss des Verbandes katholischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen Österreichs einsetzte, um ein „Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund und Schmutz“ einzuführen¹³. Der Fürsterzbischof von Salzburg und der Abt von Geras gehörten zu den zahlreichen Unterstützern. Halusa war durch seine Mitgliedschaft im Verein zur Wiedererrichtung der Salzburger Universität mit ähnlichen Kreisen verbunden. Seine Mitgliedschaft in anderen Vereinen, die sich dem Erbe deutscher und europäischer Literatur widmeten (Nibelungen-Bund, Schillerheim deutscher Katholiken, Dante Gesellschaft) führte über das klerikale Milieu hinaus.

Kontakt zum Kreis der Volkskunde und Kulturgeschichte ist in der Person des Gustav Gugitz (1874–1964) belegt. Gugitz bat ihn im Sommer von 1927 um heimatkundliche Beiträge. Dazu passen Halusas Wiener-Wald-Lieder, die 1934 in fünfter Auflage erschienen sind. War der Wienerwald seine Heimat? Ein 1934 veröffentlichter Überblick über die katholische Dichtung in Österreich zählt ihn zu den „niederösterreichischen Autoren“¹⁴, aber seine Heimat war der Bezirk Nikolsburg in Mähren. Die Heimat weckte noch 40 Jahre nach seiner Matura Gefühle, die er in einem Prolog für die Festschrift des dortigen Staatsrealgymnasiums anlässlich des 300-jährigen Gründungsjubiläums verfasste¹⁵. Sein Andenken wurde in den Jahrzehnten nach seinem Tod von Lesern aus Mähren wachgehalten.

Obwohl ein heimatverbundener Patriot, scheint die nationale Politik ihn weniger interessiert zu haben. Halusas „Bilder aus der deutschen Litteratur [sic] des

¹³ *Reichspost* (24. Juli 1928) 6.

¹⁴ Katholische Dichtung in Österreich. Ein Wegweiser für Bücherfreunde, hg. von Rudolf LIST (Wien 1934) 85–86.

¹⁵ Tezelin HALUSA, Festprolog. In: *Tribus saeculis peractis 1631–1931*. Festschrift des Staatsrealgymnasiums in Nikolsburg (Nikolsburg 1931) 129.

19. Jahrhunderts“ wurden vom Vorauer Chorherren und Dichter Ottokar Kernstock rezensiert. Anders als beim ausgeprägt deutschpatriotischen Kernstock, der sich intensiv mit Kriegsliteratur auseinandersetzte, führte Halusas Verwurzelung in der deutsch-mährischen Kultur nicht zu ausgeprägten polemischen Blüten während des Ständestaates oder des Dritten Reiches. Er war nicht ein ausgeprägter Proponent des politischen Katholizismus, im Gegenteil wurde er in den entsprechenden Jahren eher still. Ein letztes literarisches Aufleuchten kam in seinem Todesjahr 1953, als er anlässlich des Bernhardsjubiläums die „Waldtallieder“ veröffentlichte und somit einem seiner Lebensthemen treu blieb.

Die nun folgende bibliographische Annäherung an sein Gesamtwerk ist die erste bisher veröffentlichte Bibliographie. Sie umfasst alle Gattungen und ist so vollständig wie möglich, aber sie ist keineswegs vollständig. Erstens fehlen Einträge aus inzwischen verschollenen oder nur sporadisch überlieferten Periodika. Zweitens konnte die erwünschte Präzision dort nicht erreicht werden, wo eine Autopsie unmöglich war. Manche Angaben wurden aus Verzeichnugsentwürfen des Heiligenkreuzer Stiftsarchivs übernommen, andere sind in der Sekundärliteratur über Halusa genannt, aber nicht unbedingt physisch erhalten. Die Bibliographica sind so vollständig, wie möglich; einen ausführlicheren Überblick hätte der Schriftsteller wohl selber nicht erstellen können.

Das Werkverzeichnis liefert einen bisher nirgends erreichten Umfang; wer es mit Aufmerksamkeit studiert, bekommt einen vielsagenden Einblick in die Themenauswahl dieses populären Cistercienser-Autoren. Sollten Zusätze bekannt werden, bittet die ACi-Redaktion höflich um Zusendung.

Literatur von und über P. Tezelin Halusa O.Cist.

ERARBEITET VON FR. TARCISIUS SZTUBITZ O.CIST. UND
P. ALKUIN SCHACHENMAYR O.CIST.

Selbständige Publikationen von P. Tezelin Halusa

(mit eventuellen Angaben zu Rezensionen)

[Pseudonym: Adolf TETZEL], Gnomen und Sprüche. Eigenes und Fremdes (Wien–Leipzig 1897).

Tezelin HALUSA, Der Cistercienser-Orden mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Nach neueren Historikern zur Feier der achthundertjährigen Gründung von Citeaux beschrieben und allen Freunden des Ordens gewidmet (Mönchengladbach 1898). Rezension ohne Verfasserangaben in: *StML* 54 (1898) 573; Österreichisches Literaturblatt 7 (1898) 549; von Gabriel MEIER. *Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft* 19 (1898) 634.

Tezelin HALUSA, Flores Sancti Bernardi. Lebensweisheit des heiligen Bernhard von Clairvaux (Regensburg 1898). Rezensiert von Alois PICHLER. *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 71; von P. Wolfgang SCHAUBMAIER OSB. *ThPQ* 52 (1899) 145.

Tezelin HALUSA, Heinrich Heine. In charakteristischen Zügen zum 100. Geburtstag (München –Wien 1899). Rezension ohne Verfasserangabe. *DV* (30. Apr. 1899) 5.

Tezelin HALUSA, Tautröpflein. Gedichte (Stuttgart 1899). Rezension ohne Verfasserangaben. *Reichspost* (7. Mai 1899) 19; *DV* (8. Aug. 1899) 6–7.

Directorium vitae perfectionis, ed. Tezelin HALUSA (1900). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 19 (1900) *Hir* 64; von „A.“. *ThPQ* 55 (1902) 891.

Tezelin HALUSA, Gustav Freytag als Epiker (1901) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin und Joseph HALUSA, Die Hube bei Einbeck. Skizzen (Einbeck 1901).

Tezelin HALUSA, Bilder aus der deutschen Litteratur [sic] des 19. Jahrhunderts (Münster 1901). Rezension ohne Verfasserangaben. *SMBO* 22 (1901) 656; von Ottokar KERNSTOCK. *KBKÖ* 21 (1902) 62.

Tezelin HALUSA, Robert Hamerling. Ein Litteraturbild aus Österreich (Hamm i. W. 1901). Evtl. Nachdruck. *Frankfurter zeitgemässe Broschüren* 20/4 (1900/1901) 93–120.

Dona Musarum, ed. Tezelin HALUSA [Pseudonym: Religiosus Cisterciensis], Carmina scholaria saec. XVII. (Wien 1902). Rezension von Johannes MAYRHOFER SJ. *Dichterstimmen der Gegenwart* 17 (1903) 32–32.

Tezelin HALUSA, Marienpredigten. Ein dreifacher Zyklus auf die Hauptfeste der seligen Gottesmutter. Zu Ehren des heiligen Geistes (Brixen 1902). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 22 (1903) *AugLit* 42.

Tezelin HALUSA, Annus Bernardinus. Lectiones et instructiones ad vitam piam et devotam (Steyl 1904). Rezension ohne Verfasserangabe. *Wiener Diözesanblatt* 15 (1905) 180.

Tezelin HALUSA, Der Weg zum Leben. Ein Seelenspiegel für Weltkinder (Wien 1907). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 29 (1910) *Hir* 24 [„Es ist uns beim besten Willen unmöglich, ein günstiges Urteil über das Büchlein zu fällen.“].

Tezelin HALUSA, Der heilige Bernhard von Clairvaux, Abt und Kirchenlehrer. Mit einem Plan des Klosters Citeaux, einem Porträt des Heiligen und fünf Einschaltbildern (Dülmen 1906). Rezension von Ambros MINARZ OSB. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 48.

St. Angela-Büchlein. Zur Jahrhundertfeier ihrer Heiligsprechung hg. von Tezelin HALUSA (Graz 1907). Rezension von Ambros MINARZ OSB. *KBKÖ* 28 (1909) *Hir* 40.

Tezelin HALUSA, Herz-Jesu- und Herz-Mariä-Büchlein (Essen–Ruhr 1908).

Margareta Maria Alacoque-Büchlein zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu, hg. von Tezelin HALUSA (Innsbruck 1908). Rezension von Ludolf RUDISCH. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 87–88.

Tezelin HALUSA, St. Bernhards-Büchlein. Leben und Wirken des „Marienlehrers der heiligen Kirche“ nebst seinen Lieblingsandachten und einen Anhang

(Regensburg et. al. 1908). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 29 (1910) *Hir* 79.

Tezelin HALUSA, Lebensweisheit der seligen Margareta Maria Alacoque (Paderborn 1909).

Tezelin HALUSA, Das Tagebuch des A. v. Puechberg während der Belagerung Belgrads (1909).

Tezelin HALUSA, Aus dem Tagebuche eines abgefallenen Priesters (Innsbruck 1910). Lobend [„Tezelino gratias!“] rezensiert von [Josef?] SCHEICHER. *KBKÖ* 29 (1910) *AugLit* 66–67.

Tezelin HALUSA, Beim Herzen Jesu mit der seligen Margareta Maria Alacoque. Ein Herz Jesu- und Kommunionbüchlein (Warendorf 1910).

Tezelin HALUSA, Der Maimonat des heiligen Bernhard von Clairvaux (Heiligenstadt 1910).

Tezelin HALUSA, Die Empfindliche. Charakterstück für Mädchen in drei Akten (Linz 1910).

Tezelin HALUSA, Die Leidensgeschichte des Herrn in Lesungen und Erwägungen. Den Evangelisten nacherzählt (München 1910).

Tezelin HALUSA, Die Herrlichkeiten des kostbaren Blutes (Leutkirch o. J. [in oder vor 1911]; Karlsruhe ²1922). Rezension von N. Silber. *ThPQ* 64 (1911) 167; Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 32 (1913) *Hir* 28.

Tezelin HALUSA, Das Schuldkapitel der Ordensperson. Eine Studie (Brünn 1911; Paderborn ²1912). Rezension von „B.“. *KBKÖ* 30 (1911) *AugLit* 29; von „P. J.P., C.Ss.R., Novizenmeister“. *Echo der Gegenwart* (Aachen, 15. Juli 1913).

Tezelin HALUSA, Die Andacht zum kostbaren Blut. Das große Gnaden- und Rettungsmittel in Vergangenheit und Gegenwart (Heiligenkreuz 1911).

Tezelin HALUSA, Gehet zu Joseph! (Warendorf i. W. 1911).

Tezelin HALUSA, Lebensweisheit heiliger Ordensleute. Auf die einzelnen Tage des Jahres verteilt und mit Lebensbildern versehen (Mönchengladbach 1911).

Tezelin HALUSA, Das Schuldkapitel der Ordensperson. Eine Studie (Paderborn ²1912). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 32 (1913) *Hir* 81.

Tezelin HALUSA, Die großen Herolde des kostbaren Blutes in der Kirche. Lebensbilder nebst einem Anhang (Paderborn 1912). Rezension ohne Verfasserangabe. *KBKÖ* 32 (1913) *AugLit* 36 und *KBKÖ* 32 (1913) *Hir* 24.

Tezelin HALUSA, Jesus, der Gekreuzigte. Gebetbuch für katholische Christen zum Gebrauche für die heilige Fastenzeit (Wien 1912).

Tezelin HALUSA, Jesus der Gekreuzigte (Winterberg 1912).

Tezelin HALUSA, Die Heiligung des Tages. Fingerzeige zu einem tugendhaften Leben für jedermann (Kevelaer 1913).

Tezelin HALUSA, Kleine Ratschläge zu einem tugendhaften Leben (Kevelaer 1913).

Tezelin HALUSA, Das goldene Büchlein von Sankt Gertrud der Großen und der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu (Paderborn 1914).

Tezelin HALUSA, Die Herz Jesu- und Kommunion-Andacht der heiligen Gertrud der Grossen (Mergentheim an der Tauber 1914 und ²1921). Die zweite Auflage mit Titelzusatz: Allen Verehrern und Verehrerinnen der „Prophetin des heiligsten Herzens Jesu“ gewidmet.

Tezelin HALUSA, Die Myrrhenbräute des heiligsten Herzens Jesu. Nach ihren Schriften gezeichnet (Innsbruck 1914). Rezension von Cornelius KNÜSEL. *KBKÖ* 34 (1915) *Hir* 56.

Tezelin HALUSA, Ein Jünger Garibaldi's (1915) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Der Priester auf Höhenpfaden und auf Irrwegen. Zeitgemäße Erörterungen über Priester und Priestertum. Dem Säkular- und Regularklerus gewidmet (Brixen 1915, Innsbruck ²1917). Rezension ohne Verfasserangabe. *Reichspost* (14. Mai 1916) 25. Werbung für die zweite Auflage. *Oesterreichische Buchhändler-Correspondenz* (Wien, 30. Jan. 1918) 52.

Tezelin HALUSA, Marienpreis. Für die größere Verehrung des reinsten Herzens und der unbefleckten Empfängnis Mariä (Brixen 1915).

Tezelin HALUSA, Im Hause des Herrn. Messbüchlein. Mit den vornehmen Andachten des Kirchenjahres, zahlreichen Gebeten und verschiedenen Unterweisungen (Brixen 1915). Hermann Watzl notierte eine evtl. Zweitaufgabe in Innsbruck 1917.

Tezelin HALUSA, Marienpreis. Zwei Tagzeiten vom reinsten Herzen und von der unbefleckten Empfängnis Mariä (Innsbruck 1915).

Tezelin HALUSA, Zum Haus des Herzens Jesu. Ein Konvertitenbild aus der Gegenwart (Innsbruck 1915).

Tezelin HALUSA, Im Jugendland. Kinder-Lieder u. -Balladen (Wien 1917, zweite Auflage [undatiert] Innsbruck). Rezension von „tr“. *Reichspost* (3. Dez. 1923) 3.

Tezelin HALUSA, Trauansprache gehalten in der Lichtensteinschen Schlosskapelle zu Groß-Ullersdorf, Böhmen (Regensburg o.J. [Halusa wirkte 1917–1919 als Schlosskaplan]).

Tezelin HALUSA, Vom Nibelungenstreit. Kriegspoesie (Wien 1917). Rezension von „Br. W.“. *Allgemeiner Tiroler Anzeiger* (Innsbruck, 11. Juli 1917) 4; von E. WIENER. *KBKÖ* 37 (1918) *AugLit* 19.

Tezelin HALUSA, Unter dem Lindenbaum (1918) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Eine Linde im Winde (1918, ²1919) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Der Mensch und sein Engel. Erörterungen über die Engelwelt und ihre Beziehungen zu den Menschen (Olbersdorf 1918). Rezension von [Josef?] SCHEICHER. *KBKÖ* 28 (1919) *AugLit* 21.

Tezelin HALUSA, Der lustige Krieg (1919) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Frühtraum. Gedichte (ohne Verlagsortangabe, 1920).

Tezelin HALUSA, Dantes „Göttliche Komödie“. Das Bild der Menschheit (Klagenfurt 1920). Rezension von F. G. ZLATNIK. *Reichspost* (16. Jan. 1921) 14.

[Pseudonym Adolf] HALUSA, Die Wunderbrunnen der Kirche. Zur Erneuerung der Welt (Klagenfurt 1920).

Tezelin HALUSA, Aus der Geschichte und Verherrlichung des heiligen Kreuzesholzes (Klagenfurt 1921). Rezension von B. J. SCHMID. *KBKÖ* 40 (1921) *AugLit* 43.

Tezelin HALUSA, Die blaue Blume (2 Bde) (1921) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Dante Alighieri und sein heiliges Lied. Gedenkblätter zur 600. Wiederkehr von Dantes Todestag (Karlsruhe 1921).

Tezelin HALUSA, Dante Alighieri und sein Hoheslied auf Beatrice. Eine Jubiläumsgabe (Hamm/Westfalen 1921) [Evtl. Nachdruck. *Frankfurter zeitgemäße Broschüren* 40/8 (Hamm/Westphalen Mai 1921)]. Rezension von Rudolf HILLER. *Reichspost* (18. Sept. 1921) 13.

Tezelin HALUSA, Die katholische Kirche als Kulturträgerin der Menschheit (Salzburg 1922). Rezension von „Reinhold“. *Reichspost* (29. Jan. 1923) 6.

Tezelin HALUSA, Aus der Geschichte und Verherrlichung des heiligen Kreuzholzes, hg. von Josef GÜRTLER (Klagenfurt 1923).

Tezelin HALUSA, Die Sibylle und ihre Prophezeiungen (Graz 1923). Rezension von „Sibyllista“. *KBKÖ* 4 (1923) *Hir* 134–135; von „Dr. Leopold Sch.“. *Reichspost* (22. Okt. 1923) 8; ohne Verfasserangabe. *Wiener-Neustädter Zeitung* (10. Nov. 1923) 5.

Tezelin HALUSA, Legenden vom Christkindlein. Gesammelt von P. Tezelin HALUSA (Linz 1923). Rezension von „P.“. *Reichspost* (4. Dez. 1922) 5.

Tezelin HALUSA, Studio auf einer Reis'. Lustige Studentengeschichten aus Alt-Österreich (Wien 1923). Rezension von „Paed.“. *Reichspost* (26. Nov. 1923) 7.

Tezelin HALUSA, Das goldene Zeitalter der Menschheit. Der Völkertraum vom Paradies (Graz 1924). Rezension von „Dr. W. M.“. *Volks-Zeitung* (25. Aug. 1924) ohne Seitenzahl.

Tezelin HALUSA, Das Tausendjährige Reich Christi nach alten und neuen Propheten (Graz 1924).

Tezelin HALUSA, Der Prediger- oder Dominikaner-Orden. Bilder aus seinem Werden und Wirken (Graz 1925). Rezension von Ernst TOMEK. *Reichspost* (1. Feb. 1926) 6.

Tezelin HALUSA, Lachinsland. Heitere Bilder aus Wien und dem Wienerwald (Wien 1925). Rezension von „hy“. *Reichspost* (15. Juni 1925) 8.

Tezelin HALUSA, Eine Berliner Konvertitin. Nach ihrem Tagebuch (Aus Kirche und Welt. Zwanglose Schriftenreihe zur Wehr und Lehr 3, Berlin ²1925). Rezension von August M. KNOLL. *Reichspost* (16. August 1926) 8.

Tezelin HALUSA, Das Kreuzesholz in Geschichte und Legende (Illertissen 1926). Rezension ohne Verfasserangabe. *Kikeriki! Wiener humoristisches Volksblatt* 41 (Wien, 10. Okt. 1926) 5.

Tezelin HALUSA, Alt-Nikolsburger im Dienste der Musen (Nikolsburg 1927).

Tezelin HALUSA, Die blaue Blume vom Bottichstein. Aus dem Nikolsburger Studentenleben (Wien 1927).

[Pseudonym Hugin und Munin = P. Tezelin gemeinsam mit Josef Halusa], Nikolsburger Studenten von Anno dazumal. Lustiges und Leidiges aus den Gymnasialjahren. Von den Nikolsburgern Hugin und Munin (Nikolsburg 1928).

Tezelin HALUSA, Studierstädtlein Nikolsburg (Nikolsburg³⁻⁵1928).

Tezelin HALUSA, Die Verherrlichung des kostbaren Blutes durch die Jahrhunderte ([ohne Ortsangabe] 1929).

Tezelin HALUSA, Lehrer Staberl und andere lustige Geschichten aus Südmähren (Olbersdorf 1929).

Tezelin HALUSA, Die Brunnengasse im Lied (1929) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Die Erneuerung der Welt durch das kostbare Blut (München 1931).

Tezelin HALUSA, Nikolsburgerlieder. Ein Blatt der Erinnerung an die Jubelfeier des Nikolsburger Staats-Real-Gymnasiums (Wien 1931).

Tezelin HALUSA, Studio von Nikolsburg (1931) [Angabe aus Kirchners Literatur Kalender 1936].

Tezelin HALUSA, Das lustige Büchl aus Österreich (Neusiedl am See 1932).

Tezelin HALUSA, Wienerwald-Lieder (Wien 1932, Wien²⁻³1933, Wien⁴⁻⁵1934). Rezensionen ohne Verfasserangabe. *Badener Volksblatt* (23. Sept. 1933) 3; *Neues Wiener Journal* (28. Dez. 1933) 11.

Tezelin HALUSA, Die Gründung der Cistercienser-Abtei Heiligenkreuz. Ein Gedenkblatt zu ihrem achthundertjährigen Bestand und zum achthundertsten Todestag des Stifters (Wien 1935).

Tezelin HALUSA, Blätter deutscher Geschichte (Berlin 1936).

Tezelin HALUSA, Lilienbanner über deutschem Land. Geschichtliche Erzählung (Berlin 1937).

[Pseudonym Ludwig HUGIN], Die letzte Kerze. Zehn Kurzgeschichten im Rahmen des Kirchenjahres (Klosterneuburg–Wien 1938), mit einem Vorwort von Pius PARSCH.

[Pseudonym A. T. AST], Waldtallieder. Weihegabe zum Jubiläum des Heiligen Bernhard von Clairvaux (Wien 1953).

Tezelin HALUSA, Das vergnügte Büchel. Lustige Geschichten. 2 Teile (Heidelberg 1958). Posthum hg. von E. STEINER.

[Pseudonym Adolf HALUSA], Im Sternensaal. Ausflüge in den Weltenraum (Brünn o.J.).

Wienerlieder, vertont von A. HASLAU [ohne nähere Angaben; laut Notiz von P. Hermann Watzl sei mindestens der Text von Halusa. Der Buchstabenbestand seines Namens findet sich in „Haslau“ wieder).

Tezelin HALUSA, Das Leiden Jesu Christi und seiner heiligen Mutter (evtl. Linz, o.J.).

Zeitschriftenbeiträge von Halusa

Ave Maria!, Linz (AM)

Aus Marias Gnadenorten. Wartha in Preußisch-Schlesien. *AM* [evtl. 2 und] 3 (1895).

St. Bernhard von Clairvaux als Diener Mariens. *AM* [evtl. 2 und] 3 (1895).

Der Vermählungsring der allerseligsten Jungfrau Maria. *AM* 7 (1897).

Was Maria vermag. *AM* 7 (1897).

Maria Loretto auf dem heiligen Berge bei Nikolsburg. *AM* 5 (1898) 108.

Christlich-pädagogische Blätter, Wien (CpB)

Priester und Ordensleute als Kulturträger der Menschheit. *CpB* 48/12 (Dez. 1925) 81–85.

Das Paradies in der Völkerfrage. *CpB* 48/12 (Dez. 1925) 249–251.

Cistercienser-Chronik, Bregenz (CistC)

Ein Vergissmeinnicht für Wartha und Camenz. *CistC* 7 (1895) 152–154.

Ein Capitel Klostersgeschichte aus dem Revolutionsjahr 1848. *CistC* 7 (1895) 203–207.

Ein Besuch bei dem Heiligen von Padua. *CistC* 7 (1895) 308–314.

Reisen des Abtes Gerhard von Heiligenkreuz in seiner Eigenschaft als Generalvicar und Visitor des Ordens in Oesterreich, Steiermark und Ungarn. Nach den gleichzeitigen Aufzeichnungen seines Sekretärs P. Daniel Scheuring. *CistC* 8 (1896) 109–116.

Einige Stunden in Mährisch-Himmelpforten. Eine Frierinnerung. *CistC* 8 (1896) 200–209.

Ein Lobgedicht auf den heiligen Bernhard. *CistC* 8 (1896) 249–252.

Das Martyrium der Cistercienser-Mönche in Welehrad. *CistC* 9 (1897) 13–16.

Instructionen für geistliche Guts-Verwalter des Stiftes Heiligenkreuz unter Abt Robert Leeb. *CistC* 9 (1897) 142–147.

Heinrichau. *CistC* 9 (1897) 239–245.

P. Martin Hochs O.Cist. Gedichte auf Heilige und Selige des Ordens. *CistC* 11 (1899) 14, 46, 81, 109, 149 und 180.

P. Georg Strobls Beschreibung von Langheim. *CistC* 19 (1907) 19 (1907) 193–196 und 236–245.

Langheims Personalstand im Jahr 1686. *CistC* 19 (1907) 257–263.

Nekrologische Notizen aus Kloster Langheim. *CistC* 19 (1907) 289–295.

Die katholische Warte, Salzburg (KWa)

Ein Ausflug in den Wienerwald. *KWa* 8 (1892/93) 86–91.

Weissagung des heiligen Malachias über die römischen Päpste. *KWa* 10 (1895).

Schlaf und Tod. *KWa* 10 (1895).

Die katholische Welt, Limburg (KWe)

Die Thränen, Sehnsucht nach dem Frühling, Kindeszeit, Der Schmetterling, Mannesflehen, Dem Kinde, Das Waldbächlein. *KWe* 5 (1893) Seitenzahlen nicht überliefert.

Wiedergefunden, Weltmode, Goldkorn, Jesus spricht zum Sünder. *KWe* 6 (1894) Seitenzahlen nicht überliefert.

Trostesworte. *KWe* 7 (1895) 779.

Menschenlos, Der Blümlein Auferstehungslied, Ergebung, Verkannt, Ich suche Dich. *KWe* 7 (1895) Seitenzahlen nicht überliefert.

Ein Ausflug in den Wienerwald. *KWe* 8/2 (1896).

Diverse Gedichte [Überschriften nicht überliefert] *KWe* 8 (1896) 158, 183, 246, 310 und 442.

Über die Adria nach Venedig. *KWe* 8 (1896) 432–442.

Auf den Popocatepetl. Aufzeichnungen eines kaiserlich mexikanischen Militär-Apothekers. *KWe* 8 (1896) 493–499.

Auferstehung. *KWe* 9 (1897) 419.

An der Gruft des letzten Babenbergers. *KWe* 10 (1898) 423.

Blumen der Unschuld. *KWe* 10 (1898) 677.

Dante Alighieri, der Dichter des „Preisgesanges auf den Weltfrieden“. *KWe* 34/3 (Dez. 1921) 63–66.

Korrespondenzblatt für den katholischen Klerus Österreichs, Wien (KBKÖ)

Die Abkürzungen Hir (Pastoralblatt Hirtenantasche) und AugLit (Augustinus-Literatur) beziehen sich auf Beilagen zur KBKÖ.

Die Moderne und die Socialdemokratie. *KBKÖ* 9 (1898) 321–323.

Aberglauben in Stadt und Land. *KBKÖ* 9 (1898) 361.

Die Heilsarmee des General Both. *KBKÖ* 17 (1898) 739.

Über Kreuzreliquien. Zum 3. Mai. *KBKÖ* 22 (1903) 284–288.

- Das Traumleben des Menschen. *KBKÖ* 26 (1907) *Hir* 41–44.
- Das kostbare Blut. Zum Fest pretiosissimi sanguinis. *KBKÖ* 26 (1907) *Hir* 54–55.
- Erneuerung des Geistes. *KBKÖ* 26 (1907) *Hir* 68–69.
- Der Hymnus Vexilla regis. Eine Paraphrase. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 3–7 und 9–14.
- Die Sprache des geistlichen Kleides. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 25–27.
- Enthaltensamkeit. Ein Rückblick und Ausblick. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 35–38 und 41–43.
- Das Martyrium in der Urkirche. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 49–51.
- Engel und Heilige. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 73–76.
- Die sieben heiligen Sakramente und das Leben. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 85–87 und 93–96 sowie *KBKÖ* 28 (1909) *Hir* 1–5.
- Das verborgene Leben Jesu als Lehrmeister. *KBKÖ* 28 (1909) *Hir* 9–10.
- Engel und Heilige. *KBKÖ* 28 (1909) *Hir* 43–46.
- Von den Herrlichkeiten des kostbaren Blutes. *KBKÖ* 29 (1910) *Hir* 11–12.
- Von der Jungfräulichkeit. *KBKÖ* 35 (1916) *Hir* 53–55 und 57–60 [Verfasserangabe „T.H., Wr. Neustadt“].
- Erkenne dich selbst. *KBKÖ* 35 (1916) *Hir* 81–85 [Verfasserangabe „T.H., Wr. Neustadt“].
- Moralsysteme in der Antike. *KBKÖ* 36 (1917) *Hir* 71–72.
- Das Institut der Selbstanklage. *KBKÖ* 37 (1918) *Hir* 8.
- Der Wolf auf dem Todbette. *KBKÖ* 37 (1918) *Hir* 23.
- Von kirchlicher Lehr- und Erziehungskunst. *KBKÖ* 37 (1918) 25–27.
- Vom betenden Herzen Jesu. *KBKÖ* 37 (1918) *Hir* 41–42.
- Zur Erklärung der Namen „Messe“ und „Gründonnerstag“. *KBKÖ* 38 (1919) *Hir* 15–16.
- Die Engellehre des Koran. *KBKÖ* 38 (1919) *Hir* 23–24.

Dante Alighieri und der Klerus. Ein Vorwort zum Dante-Jubiläum von P. Tezelin HALUSA, Mitglied der „Dante-Gesellschaft“. *KBKÖ* 40 (1921) *Hir* 10–12.

Die Lektionen des II. Nokturns. Ein Wort der Aufklärung. *KBKÖ* 40 (1921) *Hir* 21–23.

Die koptische Kreuzlegende. *KBKÖ* 41 (1922) 84–85.

Der Priester bei öffentlichen Drangsalen. *KBKÖ* 41 (1922) *Hir* 5–7.

Vom Krypto-Katholizismus Kaiser Wilhelms II. *KBKÖ* 41 (1922) *Hir* 9–10.

Die Heiligen vom 12. März 1622. *KBKÖ* 41 (1922) *Hir* 17–19 und 21–22.

Aus der Wirksamkeit der Orden Altösterreichs, vornehmlich im 20. Jahrhundert. *KBKÖ* 42 (1923) *Hir* 3–4 und 6–8.

Die Heiligen und die Sternenwelten. *KBKÖ* 42 (1923) *Hir* 14–15.

Aus einer ungedruckten „Pastoral“ in Beispielen. *KBKÖ* 42 (1923) *Hir* 21–23.

Alte und neue Chiliasten. *KBKÖ* 43 (1924) *Hir* 9–11.

Die Größe der Gottesmutter. *KBKÖ* 44 (1925) *Hir* 11–12 und 13–14.

Gemaßregelte Größen. *KBKÖ* 45 (1926) 177–178.

Vom „schlafenden Homer“. *KBKÖ* 45 (1926) 213–214.

Ecce sto ad ostium et pulso. *KBKÖ* 45 (1926) 244.

Das Sakrament der Sakramente. *KBKÖ* 45 (1926) *Hir* 17–19.

Ein Jubiläumsblatt zur Sechzehnjahrhundertfeier der Auffindung des heiligen Kreuzes (326–1926). *KBKÖ* 46 (1927) *Hir* 17–19.

Keine Verkennung der Exerzitien! *KBKÖ* 50 (1931) 84–85.

Heimatkunde in der Seelsorge. *KBKÖ* 50 (1931) *AugLit* 12.

Die Kürzel „H.T.“ bzw. „T.H.“ könnten auf weitere Publikationen von Tezelin Halusa hinweisen: *KBKÖ* 31 (1912) *Hir* 95–96; *KBKÖ* 32 (1913) *Hir* 8 und 92; *KBKÖ* 35 (1916) *AugLit* 17, 26 und 39.

Pastor bonus, Trier (Pb)

Die Jüngerin des heiligsten Herzens Jesu. *Pb* 21 (1. Juni 1909) 418–425.

Andacht zum heiligen Geist. *Pb* 26/9 (1914) 513–519.

Das Himmelsbrot. *Pb* 26/10 (1. Juli 1914) 577–583.

Die Selbsterkenntnis. *Pb* 27/2 (1. Nov. 1914) 65–75.

In *Pb* ist vermutlich auch folgender Aufsatz Halusas erschienen: Dante Alighieri, der Theologe unter den Dichtern. Nähere Angaben sind unbekannt.

Sendbote des göttlichen Herzens Jesu, Innsbruck (SgH)

Die heilige Gertrud die Große als die Prophetin des heiligsten Herzens Jesu. *SgH* 49 (1913) 347–350.

Die heilige Gertrud als Herold des Kommuniondekretes Pius' X. *SgH* 52/11 (1916) 337–338.

Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden, Würzburg (SMBO)

[Festgedicht zum Papst- und Kaiserjubiläum]. *SMBO* 19 (1898) VII–XI.

Ein Rückblick auf die grosse Pest in Oesterreich und auf gleichzeitige Vorkommnisse in Heiligenkreuz und Umgebung. *SMBO* 17 (1896) 78–82.

Notiz über Langheims O.Cist. Conföderation und die „rotula“ des Abtes Michael von Bantz OSB. *SMBO* 17 (1896) 462–463.

Eine Bulle Benedict XIV. an Abt Robert von Heiligenkreuz wegen Errichtung einer „Bruderschaft des heiligen Kreuzes.“ – Errichtung derselben durch das Wiener Ordinariat und deren Statuten. *SMBO* 17 (1896) 497–500.

Unbekannte Gedichte des P. Joachim Hoedl, S.J. auf Abt Marian II. und die Abtei Heiligenkreuz. *SMBO* 18 (1897) 451–458.

Psalterium Davidicum versibus distichis expressum. *SMBO* 18 (1897) 473–477.

Zur wissenschaftlichen Thätigkeit der aufgehobenen Cistercienserabtei Weltehrad in Mähren (Oesterreich). *SMBO* 19 (1898) 39–51.

Bittschrift des Abtes Robert von Heiligenkreuz um Erlangung und Incorporierung der Abtei St. Gotthardt in Ungarn. *SMBO* 19 (1898) 254–256.

Hermann von Gilm. Nach seinen Gedichten gezeichnet. *SMBO* 22 (1901) 309–320 und *SMBO* 22 (1901) 537–546.

Quaedam relationes et informationes circa monasterium Sanctae Crucis in Austria in ordine ad emendandam vel augendam historiam abbatiarum O. Cist. A Jongelino editam. *SMBO* 23 (1902) 373–386 und 655–662.

Adalbert Stifter (1805–1868). *SMBO* 27 (1906) 399–408 und 650–659.

Die Moral der Philosophie und die Moral Christi. *SMBO* 29 (1908) 198–205.

Heinrich Heine (1799–1885). *SMBO* 29 (1908) 470–476.

Hymnen auf den heiligen Stephan von Citeaux. *SMBO* 30 (1909) 138–150.

Von den sieben Hauptsünden. *SMBO* 30 (1909) 363–373.

Die Ordensperson und das Schuldkapitel. *SMBO* 31 (1910) 217–239 und 552–584.

Stern der Jugend, Donauwörth (SdJ)

Der Cistercienserorden und die Marienverehrung. *SdJ* 5 (1897) 85.

Kaiser Friedrichs III. Devise A.E.I.O.U. *SdJ* 5 (1897) 180 [andere Angabe: S. 12].

Belletristische Zeitschriften. *SdJ* (1897) 24.

Septem ultima verba Salvatoris in Cruce morientis. *SdJ* 6 (1898) 87.

Theologisch-praktische Quartalschrift, Linz (ThPQ)

Die Versuchung Jesu. *ThPQ* 62 (1909) 37–43.

Die Idee des katholischen Priestertums. *ThPQ* 65 (1912) 50–55.

Die Andacht zum kostbaren Blut und ihr Herold, der selige Kaspar del Bufalo. *ThPQ* 65 (1912) 795–802. Antworten von HALUSA auf Fragen zu diesem Artikel in *ThPQ* 66 (1913) 237–238.

Die Kirche in Witwenrauer und der Priester. *ThPQ* 72 (1919) 348–362.

Kreuzreliquien. *ThPQ* 74 (1921) 52–59.

Dante Alighieris Glaubensbekenntnis. Ein Jubiläumsblatt zur Wiederkehr seines 600. Todestages. *ThPQ* 74 (1921) 339–345.

Volkswart, Köln

Die Unsittlichkeit und die Kirche. *Volkswart* 15/5 (Mai 1922) 68–71.

Lichtstrahlen aus dem Heidentum. *Volkswart* 15/6 (Juni 1922) 88–90.

Vaterland, Wien (DV)

Ein Gedicht Castellis. Aus dem Gedenkbuch für Fremde im Stifte Heiligenkreuz. *DV* (23. Okt. 1895) 7.

Das deutsche Jerusalem. *DV* (21. Feb. 1897) 2–4.

Ladislaus Pyrker von Felső-Eör. Zum 50. Todestage des Dichters. *DV Morgenblatt* (2. Dez. 1897) 1–4.

Caesarius von Heisterbach. *DV Morgenblatt* (13. März 1898) 1–3.

Heine's Lorelei und Clemens Brentano. *DV Morgenblatt* (24. Jan. 1899) 1–2. Erwiderung darauf: Conrad SCHIFFMANN, „Judendeutsch“ in Heine's Lorelei. *DV Abendblatt* (27. Jan. 1899) 4.

Der Heine-Bacillus. *DV Morgenblatt* (5. März 1899) 1–3.

Zeitgeist. *DV* (1. Mai 1908) 10.

Die Palästina-reise des Abtes Robert Leeb von Heiligenkreuz 1719 [In 14 DV-Ausgaben ist je ein Kapitel des Zyklus erschienen. Erstes Kapitel: *DV* (5. Aug. 1909) 1–5. Letztes Kapitel: *DV* 6. Okt. 1909) 1–3].

Deutsches Volksblatt, Wien (DVB)

Dantes Bild und Bedeutung. Ein Vorwort zum Dante-Jubiläum. *DVB* (16. Feb. 1921) 1–2.

Dante Alighieri. *DVB* (14. Sept. 1921) 2.

Romantik im Burgenlande. *DVB* (4. Dez. 1921) 4–5.

Der Wolf als Familienvater. *DVB* (25. Dez. 1921) 24.

Katholische Kirchenzeitung, vormals Salzburger Kirchenblatt (KK)

Zeitgeist. *KK* (5. Mai 1908) 275–276.

Ein Vorwort zum Dantejubiläum. *KK* (19. Aug. 1920) 261.

Dante Alighieri zum Gedächtnis. *KK* (16. Juni 1921).

Aus Emil Dimmlers Studierstube. *KK* (11. Mai 1922) 147–149.

Persönliche Erinnerungen an P. Magister Heinrich Seuse Denifle O. P., weiland Subarchivar der heiligen römischen Kirche. *KK* (22. Juni 1922) 194–195.

Von den Herrlichkeiten des kostbaren Blutes. *KK* (28. Juni 1922) 201.

Der Marienlehrer der Kirche. *KK* (10. Aug. 1922) 249–251.

Calderon de la Barca. *KK* (10. Aug. 1922) 252–253.

Die heilige Gertrud die Große. *KK* (24. Jan. 1924).

Der Schutzengel in der Mission. *KK* (6. Aug. 1925).

Zum Lobe der altklassischen Sprachen. *KK* (13. Aug. 1925) 255–256.

Die Fronleichnamsspiele Calderons de la Barca. *KK* (2. Juni 1926) 183–184.

Die Kartause Gaming. Zum 825. Todesjahre des Stifters des Kartäuserordens. *KK* (14. Okt. 1926) 355–356.

Neue Mährisch-Schlesische Presse, Olmütz (NMSP)

Die Orden der Zentralmächte im gegenwärtigen Weltkrieg. *NMSP* (30. Mai 1918) 1–2.

Die Augen als Spiegel des Charakters. *NMSP* 113 (1918).

Reichspost, Wien

Die große Pest von 1713 und die Weihe einer Pestsäule. *Reichspost* (23. Apr. 1896) 1–2.

Ein Bericht über die Schlacht bei Peterwardein. *Reichspost* (3. Nov. 1896) 1–2.

Kleines Feuilleton. Das Göthe-Geheimniß. *Reichspost* (22. Mai 1897) 1.

Reiseerinnerungen aus dem Jahre 1818. *Reichspost* (3. Okt. 1897) 9–10.

Zur Charakteristik Friedrichs II. von Preußen. *Reichspost* (31. Okt. 1897) 9–10.

Die Lehnin'sche Weissagung. Zur Orientierung. *Reichspost* (20. Jan. 1898) 1–2.

Zur achthundertjährigen Gründung von Cîteaux, der Wiege des Cistercienserordens. Ein Gedenkblatt von A. Ast (21. März 1098). *Reichspost* (22. März 1898) 1–2.

Kleinigkeiten an großen Männern. *Reichspost* (11. Juni 1898) 1–2.

Die Dolomitenwacht. *Reichspost* (11. Feb. 1917) 18.

Kaiser Friedrichs Devise A.E.I.O.U. *Reichspost. Nachmittagsausgabe* (16. Aug. 1918) 2 [„von T. H., Groß-Ullersdorf“].

Am Sternenhimmel. *Reichspost* (11. Juni 1920) 2–3.

Dante Alighieri zum Gedächtnis. *Reichspost* (12. Jan. 1921) 2–3.

Der Streit um Dantes „Beatrice“. *Reichspost* (31. Mai 1921) 1–2.

Die „Weissagung des Malachias“ über die römischen Päpste. *Reichspost* (26. Jan. 1922) 6–7.

Das „Goldene Zeitalter“ in der Völkerfrage. *Reichspost* (27. Mai 1922) 1–2.

Calderons Autos. *Reichspost* (17. Aug. 1922) 2.

Die Kreuzreliquie von Konstantinopel. *Reichspost* (4. Okt. 1922) 2.

Unterhaltungsblatt der Kärntner Zeitung, Klagenfurt (UKZ)

Geschichte des ewigen Juden. *UKZ* (1895) Nrr. 195–198.

Zur achthundertjährigen Gründung des Cistercienser-Ordens. *UKZ* (8. Juni 1898) 453–455.

Wiener Kirchenblatt (WrK)

Licht und Irrlicht. *WrK* (30. Apr. 1922) 1–2.

Der Maienkönigin. *WrK* (7. Mai 1922) 1–2.

Die Andacht zum Heiligen Geist. *WrK* (28. Mai 1922) 2.

Warnung. *WrK* (9. Juli 1922) 8.

Der Traum der Adventisten. *WrK* (10. Juni 1923) 6.

Deutschnährisch-schlesische Heimat, Brünn (DmsH)

Die Kathi von Leipertitz. *DmsH* 15 (1929) 151–152 [vgl. Nachdruck in *SmJ*].

Professor Casimir auf Freiersfüßen. *DmsH* 18 (1932) 239–241.

St.-Angela-Blatt. Das Apostolat der christlichen Tochter, Wien

Ein Brautschatz. *St.-Angela-Blatt* 7 ([evtl.] 1895).

Apostolat der christlichen Tochter. *St.-Angela-Blatt* 11 (1899) 218.

Südmährischer Kalender (SmK)

Das heimliche Lied. *SmK* (1927) 60.

Der Traum des Quirin Habersack. *SmK* 1927 [1926] 77–79.

Der Nimmersack. *SmK* 1928 [1927] 45–46.

Drum prüfe, wer ... *SmK* 1928 [1927] 91–93.

Der Bock als Gärtner. *SmK* 1928 [1927] 96–99.

Südmährisches Jahrbuch, Geislingen an der Steige (SmJ)

Die Kathi von Leipertitz. *Südmährisches Jahrbuch* 1955 [1954] 91–92 [Erstdruck in *DmH*].

Jugendtraum. *SmJ* 1957 [1956] 50.

Sonstige Aufsätze in Periodika

Die Unsterblichkeit der Seele. *Mährisch-schlesisches Sonntagsblatt* (1893).

Der Gerechte und Gottlose, Winterrode. *Immergrün* (1895).

Halusa, evtl. Rezension von: TRESS, Der heilige Bernhard. Dramatisches Lebensbild in 5 Aufzügen (Paderborn circa 1895) *Literarischer Anzeiger* (Graz).

Sonderbare Zunge. *Feuilleton der Badener Nachrichten* (Baden, 1896) Nr. 5.

Franz Grillparzer zum Gedächtnis. *Nachrichten* ([Baden?] 1897) Nr. 4.

Ein Brief Grillparzers. Aus der Stiftsbibliothek von Heiligenkreuz mitgeteilt von Fr. Tezelin Halusa, O. Cist., mit Anmerkungen versehen von August Sauer. *Euphorion. Zeitschrift für Litteraturgeschichte* Ergänzungsheft 3 (Leipzig–Wien 1897) 217.

Der Prädicant Caspar Tinctor und der Streit um Kaumberg. *Der niederösterreichische Landesfreund* 7 (1898) 37.

Die Stola am Charfreitag – extra missam. *Correspondenz des Priester-Gebetsvereines Associatio Perseverantiae Sacerdotalis* (Wien, 25. Feb. 1900) 50–51.

Marie Ebner von Eschenbach. Zum 70. Geburtstag der Dichterin. *Die Kultur. Zeitschrift für Wissenschaft, Litteratur und Kunst* 2/1 (1900) 29–44.

Der Hymnus des Brevieres: Jesu corona virginum. *Der Monatsbote. Anzeige-Blatt für die katholische Geistlichkeit* 4 (Dülmen, Apr. 1907) 1–2.

[Überschrift unbekannt]. *Literarische Rundschau* (1908) 75–76.

Der Sterbeort des österreichischen Kronprinzen Rudolf. *Deutscher Hausschatz* 35 (um 1908) 668.

Der heilige Bernhard von Clairvaux. *Jung-Österreich. Zeitschrift für die Interessen der katholischen Jugend* 9 (Wien, um 1908) 226–228.

Sankt Gertrud die Große und die öftere heilige Kommunion. *Sanctissima Eucharistia* 24/11 (1913) 209–210 [Halusa durch P. Hermann Watzl zugeschrieben].

Die Dolomitenwacht. *Der Sonntag* (Wien, 11. Feb. 1917) 18.

Ansprache bei der Trauung eines zur Front abgehenden Offiziers. Schloß Groß-Ullersdorf bei Mährisch Schönberg. *Wochenschrift für homiletische Wissenschaft und Praxis* (Klagenfurt, 1917) 159–160.

Ansprache bei der Weihe einer Marien-Gedenksäule für einen tödlich Verunglückten. Gehalten in Ludwigstal bei Mährisch-Schönberg von P. T. H. *Wochenschrift für homiletische Wissenschaft und Praxis* 12 (Klagenfurt, 30. Juni 1918) 797–799.

Notiz von Hermann Watzl: Ferner Aufsätze in *Augsburger Postzeitung* Nr. 12, 15. Feb. 1921, in *Bergstadt* und in den *Neuen Züricher Nachrichten*.

Dantes „Beatrice“. *Unterhaltungs- und Frauen-Beilage der Augsburger Postzeitung* (Augsburg, 15. Juni 1921) 1–2.

Dante. Ein Gedenkblatt zum 600. Todestag. *Bergstadt* (Breslau 1921) 441–452 [Zuschreibung laut Vermerk durch P. Hermann Watzl; ebenso erschienen in: *Wissenschaftliche Beilage der Germania* (Berlin)].

Der kleine Steckerl [Keine weiteren Angaben; „aus dem südmährischen Volksleben nacherzählt von A. Ast“].

Das Haus auf dem Berge. Pfingstfeuer 1/5 (Lenzing 1922) 2–5.

Von den Herrlichkeiten der römisch-katholischen Kirche. *Sankt Bonifatius. Katholische Monatsschrift* 19/6 (1922) 2–4.

Die heilige Schrift und ihr Herold Emil Dimmler. *Das heilige Feuer. Religiös-kulturelle Monatsschrift* 19/6 (Paderborn, März 1922) 213–217.

Der Planet Mars und seine Rätsel. *Grazer Volksblatt* (Graz, 6. Aug. 1924) 1–2.

Der Himmelsfürst Sankt Michael nach den Apokryphen [evtl. *KK* Okt. 1926, Nr. 40].

Festprolog. In: *Tribus saeculis peractis 1631–1931*. Festschrift des Staatsrealgymnasiums in Nikolsburg (Nikolsburg 1931) 129.

Aus Dantes Leben. *Allgemeiner Tiroler Anzeiger* (Innsbruck).

Laut Angaben von P. Florian Watzl verfasste TH weitere Aufsätze für den „Mährisch-Schlesischen Volksfreund“, Gedichte in *Der Rosenkranz*, weitere Rezensionen wäre im „Literarischer Anzeiger“ (Graz) zu erwarten.

Handschriftliche Notizen im Stiftsarchiv enthalten Angaben zu Halusas Schreiben im „Klagenfurter Marien-Kalender“: *Der Schwedenhelm. Klagenfurter Marien-Kalender* (Klagenfurt 1897) 14f.

Dante Alighieri, der Dichter der göttlichen Komödie. *Deutscher Hausschatz*.

Der Ordensstand bei Freund und Feind. [Manuskript].

Religio depopulata (Olbersdorf o.J.) [Manuskript].

Die Blume im Garten der Kirche [Separatum].

Tezelin Halusa als Verfasser von Rezensionen

Anna BENFEY-SCHUPPE, Friedolin, ein Jünger Gutenbergs. Novelle aus dem 15. Jahrhundert (Mainz 1895). *KBKÖ* 15 (1896) *AugLit* 19.

Conrad VON BOLANDEN, Karl der Grosse. Eine Geschichte aus dem Sachsenkriege (Mainz 1895). *KBKÖ* 15 (1896) *AugLit* 19.

Elisabeth VON GROTHUSS, Marie de St. Croix (Roman); und DIES., Susanne (Novelle) (Augsburg 1895). *KBKÖ* 15 (1896) *AugLit* 32.

Mathilde BOURDON, Das Leben wie es ist (Freiburg i. B. 1895). *KBKÖ* 15 (1896) *AugLit* 74.

Conrad VON BOLANDEN, Die Volksverderber. Erzählung für das Volk (Mainz 1896). *KBKÖ* 15 (1896) *AugLit* 74.

Joseph SPILLMANN, Ein Opfer des Beichtgeheimnisses (Freiburg i. B. 1896). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 40–41.

Leopold CHIMANIS ausgewählte Jugendschriften. Unter Mitwirkung mehrerer Jugendfreunde neu bearbeitet und hg. von Anton BRAUSIL (Weyer a. d. Enns 1896/97). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 41.

Joseph FUGGER-GLÖTT, Stimmungsbilder. Nach der Natur gezeichnet (Mainz 1896). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 41–42.

Conrad von BOLANDEN, Die Arche Noah. Culturhistorischer Roman aus dem 9. Jahrhundert (Mainz 1897). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 42.

Philipp LAICUS, In blutigem Ringen. Historische Erzählung aus der Mitte des 10. Jahrhunderts (Mainz 1897). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 55–56.

Joseph SPILLMANN, Tapfer und Treu. 2 Bde. (Freiburg i. B. 1897). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 91–92.

Leopold KIST, Ein edles Frauenherz. Erlebnisse auf zwei interessanten Alpen-touren (Regensburg 1897). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 100.

Jacito Verdaguers Atlantis. Deutsch von Clara COMMER, Vorrede und Anm. von Franz von TESSEN-WESIERSKI (Freiburg i. B. 1897). *KBKÖ* 16 (1897) *AugLit* 100–101.

Elphegius VACANDARD, Leben des heiligen Bernard von Clairvaux. Übers. v. Matthias SIERP. 2 Bde. (Mainz et at. 1897/98). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 66–67.

Im Rahmen der Rubrik „Kalender-Rundschau 1898“: L. Auers Kalender: Bernadette-Kalender, Monika-Kalender, Raphael-Kalender, Taschen-Kalender; Einsiedler-Kalender; Benzingers Marien-Kalender; Sonntagskalender (Freiburg i. B.); Regensburger Marien-Kalender (Ausgabe für Österreich-Ungarn). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 87–88.

Johann DROSTE, Charakter. Weihnachtserzählung mit lebenden Bildern aus dem Volke (Regensburg 1898). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 93–94.

Im Rahmen der Rubrik „Kalender-Rundschau 1899“: Katholischer Daheim-Kalender von Ferdinand Zöhler; Arbeiter-Kalender v. Josef Neubauer; Österreichischer Familien-Kalender; Kneipps Kalender v. Bonifaz Reile. *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 95.

[mit seinem leiblichen Bruder] Josef HALUSA, Frührot. Gedichte (Baden-Baden 1898). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 99.

Aus den Tiroler Bergen. Lustige und leidige Geschichten vom Reimmichl (Brixen o. J.). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 99–100.

Joseph SPILLMANN, Durch Asien. Ein Buch mit vielen Bildern für die Jugend (Freiburg o. J.). *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 100.

Im Rahmen der Rubrik „Kalender Rundschau 1899“: Kalender zu Ehren Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu; Katholischer Volkskalender für die Oesterreichische Monarchie; Moser's „Madonnen-Block-Kalender“; Auer's Verlag: Thierschutz-Kalender, Kinder-Kalender, Der Soldatenfreund, Notburga-Kalender, Katholischer Lehrer-Kalender; Oesterreichischer Hauskalender; St. Josef-Kalender; Mariannahiller Kalender; Dominicus-Kalender; Glücksrad-Kalender für Zeit und Ewigkeit; Vaterländischer Blockkalender. *KBKÖ* 17 (1898) *AugLit* 103–104.

Franz KELLER, Himbörle. Nachgelassene Gedichte in schwäbischer Mundart (Kösel 1898). *KBKÖ* 18 (1899) *AugLit* 60.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderschau 1900“: Regensburger Marienkalender; Marianhill-Kalender; Katholischer Schulvereins-Kalender; Benzingers Marienkalender und Einsiedler-Kalender; Kalender Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu; Arbeiter-Kalender; Oesterreichischer Hauskalender für Stadt und Land“; Freiburger Sonntags-Kalender; Augsburgs St. Josefs-Kalender; Oesterr.-Ungar. Landwirtschafts-Kalender; Frommes Forstliche Kalender-Tasche; Donauwörther Heilig-Kreuz-Kalender 1900. *KBKÖ* 18 (1899) *AugLit* 80–82.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderschau 1900“: Maria Lourdes-Kalender; Volks-Kalender für die Oesterreichische Monarchie; Glücksrad-Kalender; Oesterreichischer Familien-Kalender; Kneipp-Kalender; Taschenbuch für die christlichen Arbeiter Oesterreichs; Katholischer Mädchen-Kalender; Monika-Kalender; U. Mosers Madonnen-Blockkalender. *KBKÖ* 18 (1899) *AugLit* 99–100.

Vereinsbühne. Sammlung von Theaterstücken für katholische Vereine. Hg. von dem Theaterarchiv des Grazer Gesellenvereines. Bd. 2: Saulus und die ersten Christen (Graz 1900). *KBKÖ* 18 (1899) *AugLit* 107.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderschau 1900“: Dominicus-Kalender von P. Nikolaus Putzer; Apostel-Kalender. *KBKÖ* 18 (1899) *AugLit* 115–116.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderrundschau 1901“: Einsiedlerkalender; Marienkalender; Mariazeller Marienkalender; Apostelkalender; Monikakalender (Verlag Auer); Taschenkalender (Auer); Notburgakalender (Auer); Kinderkalender (Auer); Deutscher Thierschutzkalender (Auer); Der Soldatenfreund (Auer); Raphaelkalender für junge Arbeiter (Auer); Donauwörther Heilig-Kreuzkalender (Auer); Katholischer Schulvereinskalender. *KBKÖ* 19 (1900) *AugLit* 59–60.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderrundschau 1901“: Dr. Joh. Nep. Vogls Volkskalender; Maria-Hilf-Kalender; Katholischer Lehrer-Kalender; Frommes Oesterreichischer Landwirthschaftskalender; Glücksrad-Kalender für Zeit und Ewigkeit; Katholischer Abreisskalender (Auer). *KBKÖ* 19 (1900) *AugLit* 71.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderrundschau 1901“: Herder'scher Sonntagskalender; Oesterreichischer Hauskalender; Arbeiter-Kalender; Grazer Madonnen-Block-Kalender; Glücksrad-Kalender. *KBKÖ* 19 (1900) *AugLit* 78–79.

Im Rahmen der Rubrik „Kalenderrundschau 1901“: Auer's Herz-Jesu-Wandkalender; E. Böhmerle's Forstliche Kalendertasche; Oesterreichischer Familienkalender; Dominicus-Kalender; Regensburger Marien-Kalender. *KBKÖ* 19 (1900) *AugLit* 101.

Joseph RIES, Das geistliche Leben in seinen Entwicklungsstufen nach der Lehre des hl. Bernard (Freiburg 1906). *KBKÖ* 25 (1906) *AugLit* 62–63.

[Verfasser unbekannt], Cistercienser-Heiligenbildchen. *KK* (1908) 403 [nähere Angaben unbekannt, Ausgabe hat die Nr. 50].

Rudolph MEYER, Erste Unterweisungen in der Wissenschaft der Heiligen. Der Mensch, so wie er ist. *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 24.

Heinrich KREUZBERG, Das Gebet, das große Gnadenmittel in der katholischen Kirche (3. Aufl., Mainz o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 31–32.

Fr. Philipp, Betrachtungen über das Ordensleben. 2 Bde. (o.O. o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 39–40.

Hermannus NIX, Cultus SS. Cordis Jesu et Purissimi Cordis B. V. Mariae (Freiburg o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 56.

Peter BÜRGER, Unterweisungen über die christliche Vollkommenheit, (2. Aufl., Freiburg o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 63.

Die Hymnen des Breviers nebst Sequenzen des Missale. Übers. und kurz erklärt von Adalbert SCHULTE (2. Aufl., Paderborn o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 63–64.

Josef GARTMEIER, Die Beichtpflicht. Historisch-dogmatisch dargestellt. (Regensburg o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 64.

Manresa oder die geistlichen Übungen des heil. Ignatius zum Gebrauch aller Gläubigen. Frei übers. von Franz Anton SCHMID (6. Aufl., Regensburg o. J.). *KBKÖ* 27 (1908) *Hir* 64.

Karl HAGGENEY, Fürstin Sophie von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee. Ein Lebensbild gezeichnet von Karl Haggeneý SJ (Mergentheim 1910). *ThPQ* 64 (1911) 835.

Adolf INNERKOFLENER, Ein österreichischer Reformator. Lebensbild des heiligen P. Klemens Maria Hofbauer (Regensburg 1910). *KBKÖ* 31 (1912) *AugLit* 82.

Hildebrand BIHLMEYER, Wahre Gottsucher. Bändchen 1 (Freiburg i. B. ³1920). *ThPQ* 74 (1921) 274.

Abraham a Sancta Clara, Die Totenkapelle. Ein Totentanz in Wort und Bild. Neu hg. Von Prof. Dr. Karl BERTSCHE. Mönchengladbach 1921. *KK* (1921) 383–384.

Karl JAKUBCZYK, Dante. Sein Leben und seine Werke (Freiburg i. B. 1921). *ThPQ* 74 (1921) 592–593.

Dante: Die Göttliche Komödie. Mit Einführungen und Anmerkungen von Konstantin SAUTER (Freiburg i. B. ³⁻⁴1921). *ThPQ* 74 (1921) 597–598.

Hundert lateinische Marienhymnen mit den Nachbildungen deutscher Dichter, einer Einleitung und kurzen Anmerkungen, hg. von Otto HELLINGHAUS (Mönchengladbach 1921). *KK* (Salzburg, 1921) 383.

Adalbert WINKLER, Die Zisterzienser am Neusiedlersee. Das Buch von den fleißigen Mönchen. *Reichspost* (Wien, 3. Nov. 1923) 2.

Florian WATZL, Die Cistercienser von Heiligenkreuz (Graz 1898). *Literarischer Anzeiger* XIII, 88.

Rezensionen über 1. Wunder und merkwürdige Ereignisse aus unserem Jahrhundert. Zusammengefasst von Priestern der Diözese Gurk. *Literarischer Anzeiger* IX, 249.

Publikationen über Tezelin Halusa

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1913) 616.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1914) 627.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1916) 613–614.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1917) 603.

Zur Dante-Feier. *Deutsches Volksblatt* (1. Juni 1921) 6 [Ankündigung von Halusas Buch „Dante Alighieri und sein heiliges Lied“].

Weihnachten. *AugLit* Nr. 10 Beilage zum Hauptheft Nr. 22 (1921) 38–39 [eine Buchempfehlung].

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1926) 355.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1928) 409.

Adolf BARTELS, Geschichte der deutschen Literatur (1928).

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1930) 431.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1932) 499.

Wilhelm SEGEDA, Ein hervorragender Frainspitzer. P. T. Halusa. *Pohrlitzer Zeitung* 11 (13. April 1933).

Katholische Dichtung in Österreich. Ein Wegweiser für Bücherfreunde, hg. von Rudolf LIST (Wien 1934) 85–86.

Kulturní adresář ČSR. Biografický slovník žijících kulturních pracovníků a pracovníc 2 (Praha 1934).

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1934) 290.

Eduard CASTLE, Geschichte der deutschen Literatur in Österreich-Ungarn im Zeitalter Franz Josephs I., (Wien 1936) 2 1522.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender (Berlin 1937/1938) 271.

Karl PIRINGER, Adolf Halusa. *Südmährisches Jahrbuch* 1955 [1954] 90.

Karl FRITSCHER, P. Tezelin Adolf Halusa S.O. Cist. zum 100 Geburtstag. *Der Südmährer* 23 (1971) Heft 1 70–72.

Anna STÜSSI, Art. Halusa, Tezelin. *DL* 7 (Bern 1979) 210–212.

Anke HEES, Art. Halusa, Tezelin. *DL* 14 (Berlin 2010) 7–9.

Archivbestände

StAH 5-TAH; R5-4-37 Series professorem 1898–1917, fol. 47.